

**Günter und Luise und Auferbauer • Tourentipp Nr. 1056**

guenter.auferbauer@chello.at

---

**ORF Radio Steiermark und Steirische Verkehrsverbundgesellschaft**

**Wandertipp-Sendereihe im Herbst 2014**

**Moderation:** Barbara Echsel-Kronjäger, Tel. 470-28510

**Autor und Sprecher:** Günter Auferbauer

**Inhalt • Sendetermine**

**Verkehrsverbund-Wanderfolder Nr. 01 • „Zweimal Lurgrotten“**

**Dienstag, 16. September • Wiederholung: Samstag, 20. September 2014**

## Seit 120 Jahren sind Semriach und Peggau per Lurgrotte touristisch verbunden.

*Eine ideale Strecke zum „Wandern mit Bus und Bahn“*

**Lohnend sind auch Wanderungen in entgegengesetzter Richtung:**

**Aus dem Murtal bei Peggau in Richtung Semriach.**

**Peggau zählt zu den frühesten Siedlungsräumen der Steiermark.**

Der historische Ortsname – *Pecah* – ist slawischen Ursprungs und leitet sich vom Begriff „Höhle“ ab. Die erste Urkunde, worin der Ort genannt wird, bezieht sich auf einen Gütertausch; dieser fand um das Jahr 1054 statt. Die Herrschaft Peggau – von zahlreichen Familien ausgeübt, u. a. von den Grafen von Montfort (Vorarlberg) – wechselte oft ihre Besitzer. Schließlich erwarb im Jahr 1654 das Augustiner-Chorherrenstift Vorau von den Eibiswaldern die Herrschaft Peggau. Die Vorauer Grundherrschaft (augenscheinlich ausgeübt am Thanneben-Stock) dauert seither ununterbrochen an und währt daher am längsten unter allen Herrschaften. Infolgedessen sind Peggau und Vorau auch in der Gegenwart wirtschaftlich eng verbunden.

**In der Lurgrotte Semriach sind nunmehr – konkret seit dem Sommer 2014 – Leuchtdioden installiert.**

Dank der LED-Beleuchtung (*Light Emitting Diode, LED*)

- ist die Tropfsteinwelt in zauberhaftes Licht getaucht,
- sind Tropfsteine einzeln beleuchtet,
- empfinden Besucher neue Sphären in allen Räumen,
- überbrückt die neue Höhlenbeleuchtung jede Notfallsituation.

**Die Lurgrotten-Besitzerfamilie Schinnerl** hat mit dieser Investition ein Generationen-Projekt realisiert. Die Gesamtkosten betragen 160.000 Euro.

+++

## Österreichs größte Tropfsteinhöhle hat zwei Eingänge: ostseitig, nahe bei Semriach, westseitig, am Ortsrand von Peggau.

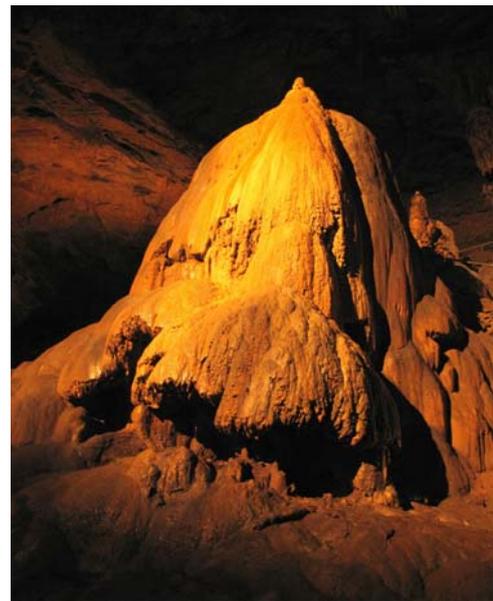
**Das Besondere.** Das Grazer Bergland enthält in seinem geheimnisvollen Reich unter Tag viel mehr Hohlräume, als allgemein bekannt ist: Bereits in den 1970er-Jahren waren 562 Höhlen in Beschreibungen, Plänen und wissenschaftlichen Berichten dokumentiert. Die Höhlen sind im Karstgelände entstanden. Karst ist aber nicht immer „rau und öd“. Im Grazer Bergland gibt es den „Grünen Karst“: Eine geradezu üppige Vegetation bedeckt das aus Kalk aufgebaute Felsrelief, wie beispielsweise am ...



*Lurhexe Andrea Gottlieb, Semriach.*

**Tannebenstock (400–910 m).** Er liegt zwischen dem Murtal bei Peggau und dem Semriacher Becken. Der Tannebenstock enthält das Lurhöhlensystem. Unter allen Teilgebieten des Grazer Berglandes weist der Tannebenstock die größte Höhlendichte auf: 219 Höhlen liegen eng beisammen. Nur noch die Durchbruchtäler der Raab und des Weizbaches weisen eine ähnlich hohe Dichte an Höhlen auf.

**Das Lurhöhlensystem** ist das längste und zugleich tiefste Höhlensystem im Grazer Bergland. Die Gesamtlänge aller Gänge und Schächte im Lurhöhlensystem beträgt über 8500 Meter, davon sind 4000 Meter allein mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden nachgewiesen (z. B. mit Färbversuchen). Dasselbe System ist 273 Meter tief. Im Österreichischen Höhlenkataster ist die Lurgrotte unter der Nummer 2836/1 eingetragen.



*Glocke im Dom, in der Lurgrotte Semriach.*

**Die Entdeckung der Lurgrotte** fand am 1. April 1894 durch Max Brunello statt; er drang von der Semriacher Seite bis zum Großen Dom vor. Dieser ist 120 Meter lang, 80 Meter breit und 40 Meter hoch. Hingegen erlebte die nachfolgende Expeditionsgruppe dramatische Tage: Sieben Forscher, darunter ein Realschüler, waren vom 28. April bis 6. Mai 1894 infolge Hochwassers eingeschlossen worden. Die Rettungsarbeiten wurden mit Hilfe einer vom Stubenberghaus zur Lurgrotte verlängerten Telefonleitung organisiert. Mittels eines Hilfsstollens – er wurde schnell herausgesprengt – konnten die Eingeschlossenen rechtzeitig geborgen werden.

**Die touristische Erschließung.** Ab dem Jahr 1952 konnten auch Touristen die gesamte Lurgrotte durchqueren. Infolge des Unwetters vom 12. Juli 1975 drang durch die Gänge der Touristenroute (welche künstlich aufgeweitet worden waren) so viel Wasser ein, dass beide Schauhöhlenbereiche verwüstet wurden. Seither finden Führungen nur noch in den ursprünglichen Höhlen-Bereichen statt.

**Lurgrotte Semriach** (Seehöhe des Höhlenportals 641 Meter). Höhepunkt jeder Führung – Dauer ca. 70 Minuten – ist das rund acht Minuten währende „Licht-Klang-Erlebnis“ im Großen Dom; er zählt zu den weltweit zehn größten Höhlenräumen. „Riese“ heißt der weltweit größte freihängende Stalagtit.

Sommerbetrieb: 15. April bis 31. Oktober, Führungen täglich, 10–16 Uhr; die Hauptführungen beginnen um 11, 14 und 15.30 Uhr.

Winterbetrieb: 1. November bis 14. April, Führungsbeginn an Samstagen, Sonn- und Feiertagen jeweils um 11 Uhr und 14 Uhr; Montag bis Freitag Führungen nach Vereinbarung.

**Lurgrotte Peggau** (Seehöhe des Höhlenportals zirka 410 Meter).

Sommerbetrieb: Vom 1. April bis 31. Oktober, täglich geöffnet, Einlass ab 9 Uhr; Führungen (Dauer eine Stunde) ab 10 Uhr, jeweils zur vollen Stunde; letzter Einlass bzw. letzte Führung um 15 Uhr. Zweistündige Führungen: nur auf Anmeldung; Mindestteilnehmerzahl zehn Erwachsene.

Winterbetrieb: Vom Dezember bis in den März, „Abenteuerführungen. Abseits des Touristen-Steiges“; Dauer 5–7 Stunden; Gruppengröße 6–8 Personen; spezielle Anforderungen: klettern, robben. Ausrüstung wird beigelegt.

**Bekleidung und Schuhe für Höhlen-Exkursionen.** Die Temperatur beträgt in beiden Schauhöhlen jeweils neun bzw. zehn Grad. Auf den Normalwegen sind Wanderschuhe ausreichend. Alle Sonderführungen erfordern jedoch robustes Schuhwerk bzw. spezielle Ausrüstung.

**Ab dem Marktplatz von Semriach (709 m)** wie in Richtung Römergrab: Ab der Konditorei Pflieger entlang der Kirchengasse zur Hubstraße. Aus dieser zum anschließenden Lurweg. Ab der Lurbachbrücke leitet der Wanderweg Nr. 13 zu einer Wiese. Man überquert sie auf einem Pfad und gelangt nach einem kurzen Waldstück zum Kassenhaus. Das Felsportal der Lurwand ist zugleich der Eingang in die ...

**Lurgrotte Semriach (641 m). Höhlenführung.**

Anschließend steigt man bergan zum Gehöft Schinnerl in Pöllau. Ab hier leitet der Weg 13 zunächst zum Gehöft Schwab vulgo Stehbauer. Der sogenannte Hammermoarweg verläuft in Richtung Badlgraben. Kurz nach dem Mautbühel (auch „Mautbichl“ genannt) beginnt das Gelände der Zementfabrik. Dennoch. Auch Steinbrucharbeiten erschüttern nicht die ...

**Lurgrotte Peggau (410 m). Höhlenführung.**

Abschließend gehen wir zurück zur nahen Hauptstraße bzw. zur Bushaltestelle. Wir folgen dem Fußweg; dieser verläuft in Richtung der St.-Margarethen-Kirche. In Sichtweite steht der ...



*Höhlenbärenskelett in der Lurgrotte Peggau.*

**Bahnhof Peggau-Deutschfeistritz (405 m).**

**Spezielle Infos**

**Bushaltestelle Semriach Hauptplatz – Lurgrotte Semriach – Badlgraben – Lurgrotte Peggau – Bahnhof Peggau-Deutschfeistritz**

Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge:

*Mit Höhlenführungen:* 5 Std.; Abstieg 500 Hm, Anstieg 200 Hm; 14 km

*Ohne Höhlenführungen:* 2:45 Std.; Abstieg 400 Hm, Anstieg 100 Hm; 10 km

**Orientierung**

Wanderkarten: Freytag und Berndt, WK 131 – ÖK, amap.at

**Touristische Informationen • Lurgrotten**

Lurgrotte Semriach: Familie Schinnerl, Tel. 03127 / 8319; E-Mail: info@lurgrotte.at – www.lurgrotte.at

Lurgrotte Peggau: Tel. 03127 / 2580, Grotten-Kassa; E-Mail: [lurgrotte@aon.at](mailto:lurgrotte@aon.at) – [www.lurgrotte.com](http://www.lurgrotte.com)

### Einkehrstätten

*In Semriach*: Gasthöfe im Ortsbereich. Kassenhaus an der Lurgrotte Semriach; Tel. 03127 / 8319

*In Peggau*: GH Zur Post (Ruhezeit: Mi ab 14 Uhr; Ruhetag: Do); Familie Salomon, Tel. 03127 / 2203 – [www.gasthof-salomon.at](http://www.gasthof-salomon.at)

### Unterwegs mit Bus und Bahn

Anfahrt nach Semriach:

- Regionalbus 140

Rückfahrt von Peggau:

- S-Bahn-Linie S1
- Regionalbus 100; Bus verkehrt Mo–Fr, wenn Werktag

### Alle Informationen zu Bus und Bahn

**Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1**

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf zu allen Destinationen sowie Ausgabe und Versand von Wanderfoldern und Freizeitbroschüren

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: [service@mobilzentral.at](mailto:service@mobilzentral.at)

[www.verbundlinie.at](http://www.verbundlinie.at) • [www.verbundlinie.at/freizeit](http://www.verbundlinie.at/freizeit)

**Fahrplanauskünfte** • [www.busbahn bim.at](http://www.busbahn bim.at)

**Wanderfolder-PDF-Download**: [http://www.verbundlinie.at/freizeit/\\_download/01\\_lurgrotten.pdf](http://www.verbundlinie.at/freizeit/_download/01_lurgrotten.pdf)

*Ein Produkt der Steirischen Verkehrsverbund GmbH, 8010 Graz. Erhältlich bei Mobil Zentral.*

**Alle Fotos © Günter Auferbauer**

